

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : officielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 8 (1943)

Heft: 118

Artikel: Das Lied von der tapferen Frau!

Autor: Grok, R.E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-733453>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kontakt gekommen. Die Wände seines Direktionsraumes sind mit handschriftlich gewidmeten Photographien berühmter Stars geschmückt. Gerne erzählt er von den Kinder- und Flegeljahren der Kinematographie, die einst auf fahrende Buden, Zirkusse und Dorfsäle angewiesen war und lange vor der Erfindung des Tonfilms mit Hilfe von Grammophonplatten und Geräuschmaschinen eine Art akustische Kulisse herstellte, was seine Spur in dem heute noch geltenden Paragraph 8 des Basler Kinogesetzes hinterlassen hat, wonach die «Geräuschräume» mindestens sechs Kubikmeter Luftinhalt haben müssen.

Seit 1925 mit Frieda geb. Bieler in glücklicher Ehe verbunden, widmet sich Rudolf Rosenthal mit nie erlahmender Energie allen technischen und kommerziellen Problemen der Kinematographie, sucht den besonderen Bedürfnissen des Jugendpublikums und den speziellen Anforderungen der Bildungskinematographie gerecht zu werden.

Dem jugendlichen Sechziger und seiner anmutigen Lebensgefährtin seien auch an dieser Stelle herzliche Glückwünsche entboten. Viele Kinobesucher werden seiner in diesen Tagen mit aufrichtiger Sympathie gedenken.

(«Nat.-Ztg.»)

Das Lied von der tapferen Frau!

Es wird aus Zug berichtet von großer Heldentat, die eine Frau Verena dort jüngst verrichtet hat.

Sie machte abends Kasse und konnt zufrieden sein; da tritt ein frecher Räuber verummt zu ihr herein.

Die Hand hält die Pistole, so geht er kühn voran. — Doch irrt er sich gewaltig; hier kam er böse an.

Sie packt den frechen Räuber mit wütendem Geschrei, haut mit dem Telephonhörer die Nase ihm entzwei.

Schlägt ihm zwei blaue Augen, haut ihm die Zähne ein, stüpfst fest ihn in den Magen und an das Schienbein.

Derweil hat ihm die Tochter, die Wilna, zugesetzt. Hat ihn an Kopf und Ohren empfindlich auch verletzt.

Drum tön' es in die Lande, soweit der Himmel blau, das Heldenlied — Viktoria! Das Lied der tapfern Frau!

R. E. Grok.

Sie hat mit einem Stecken ihn gründlich attackiert und seinen dicken Schädel recht fachgemäß massiert.

Dem Kerl wird angst und bange, weil man ihn schwer verhaut; er wehrt sich nicht mehr lange, man sieht, er ist «knock out».

Zuletzt liegt er am Boden, dort halten ihn die Zwei, bis von dem Lärm gerufen erscheint die Polizei.

Dem Dieb, dem überschlauen, war der Empfang genug durch diese tapfern Frauen im Cinéma von Zug.

So kam's, daß der Verbrecher noch die Erlösung fand durch unsere Polizeier aus «zarter Frauenhand».

Wär' nur an jeder Kasse im Lande weit umher, soviel von Schneid und Rasse, gäb's keinen Einbruch mehr.

Der Stand der deutschen Produktion

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)

Um über den gegenwärtigen Stand der deutschen Filmproduktion 1942/43 einen Ueberblick zu bekommen, ist im folgenden eine Liste zusammengestellt, aus der die Titel der Filme ersichtlich sind.

Von dem vor wenigen Monaten angekündigten Produktionsprogramm des laufenden Jahres sind bereits fertiggestellt und durch die Zensur gegangen:

Hab mich lieb (Ufa) — Liebesgeschichten (Ufa) — Geheimnis Tibet (Ufa).

Der große Schatten (Tobis) — Meine Frau Therese (Tobis) — Meine Freundin Josephine (Tobis) — Altes Herz wird wieder jung (Tobis) — Romanze in Moll (Tobis).

Dr. Crippen an Bord (Terra) — Wir machen Musik (Terra) — Der Seniorchef (Terra) — Sophienlund (Terra).

Einmal der liebe Herrgott sein (Bavaria) — Ein Zug fährt ab (Bavaria) — 5000 Rm. Belohnung (Bavaria) — Der Hochtourist (Bavaria) — Der dunkle Tag (Bavaria).

Sommerliebe (Wienfilm) — Zwei glückliche Menschen (Wienfilm).

Stimme des Herzens (Berlinfilm) — Liebeskomödie (Berlinfilm) — Ein Walzer mit Dir (Berlinfilm) — Gefährtin meines Sommers (Berlinfilm) — Karneval der Liebe (Berlinfilm).

Himmel, wir erben ein Schloß (Pragfilm).

*

Man findet also unter den bereits zensierten Filmen im Programm der *Ufa* einen interessanten Expeditionsfilm ohne Spielhandlung, sodann sind eine Revue und ein leichter Film fertiggestellt worden. Die *Tobis* hingegen scheint sich auf mehr gefühlbetonte Unterhaltung gelegt zu haben. «Der große Schatten», «Romanze in Moll», auch der Appell an die Jugendlichkeit des Alternden im *Janningsfilm* geht in diese Linie. Die *Terra* ist vielseitig mit kriminellem Einschlag und quirlendem Musikfilm. Die *Bavaria* nimmt sich immer mehr der Groteske und Burleske an, wohingegen sich die *Wienfilm* dem Positivismus eines liebreichen Sommerglücks verschrieben hat. Die neugegründete *Berlinfilm* kommt mit handfesten Filmkomödien, und schließlich hat die *Pragfilm* zunächst einen einzigen Film herausgebracht, dessen Titel ein Grosseskthema ankündigt. Vermutlich wird dieses aber nicht charakteristisch für die *Pragfilm* bleiben, denn wie die in Arbeit befindlichen Filme dieser Gesellschaft zeigen, gibt es noch die verschiedensten Themen mit sentimentalem Anklange, die eher auf die *Tobislinie* als auf die *Bavarialinie* hindeuten.

*

Es folgt nunmehr die Liste der gegenwärtig in Arbeit befindlichen Filme:

Liebe, Leidenschaft und Leid (Pragfilm) — Die Jungfern vom Bischofsberg (Pragfilm) — Das schwarze Schaf (Pragfilm) — Schicksal am Strom (Pragfilm).

Großstadtmelodie (Berlinfilm) — Fahrt ins Abenteuer (Berlinfilm) — Ein Mann für meine Frau (Berlinfilm) — Die beiden Schwestern (Berlinfilm) — Wildvogel (Berlinfilm).

Späte Liebe (Wienfilm) — Das Ferienkind (Wienfilm) — Frauen sind keine Engel (Wienfilm) — Die kluge Marianne (Wienfilm) — Reisebekanntschaft (Wienfilm) — Am Vorabend... (Wienfilm).

Paracelsus (Bavaria) — Johann (Bavaria) — Der unendliche Weg (Bavaria) — Peterle (Bavaria) — Die schwache Stunde (Bavaria) — Der Spiegel der Helena (Bavaria) — Tonelli (Bavaria) — Reise in die Vergangenheit (Bavaria) — Man rede mir nicht von Liebe (Bavaria).

Ich vertraue dir meine Frau an (Terra) — Wenn die Sonne wieder scheint (Terra) — Der ewige Klang (Terra) — Wenn der junge Wein blüht (Terra) — Liebespremiere (Terra) — Musik in Salzburg (Terra) — Gabriele Dambrone (Terra) — Geliebter Schatz (Terra).